

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG Dresden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	06.01.2022

GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG

Dresden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Engeltlich erworbene Software		468.409,63	44
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	295.060.685,40		274.235
2. Technische Anlagen und Maschinen	654.660.204,17		614.583
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.507.235,42		5.518
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	153.995.593,95		62.604
		1.108.223.718,94	956.940
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82		4
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	542.708.875,82		669.189
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.249,00		50.715
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		155.531
		542.718.839,64	875.439
		1.651.410.968,21	1.832.423
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.997.496,16		50.652
2. Unfertige Erzeugnisse	97.565.044,72		65.733
3. Fertige Erzeugnisse	6.558.814,63		51.863
		138.121.355,51	168.248
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.565.251,74		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	361.198.604,42		337.879
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		523
4. Sonstige Vermögensgegenstände	39.720.691,97		113.696
		409.484.548,13	452.098
		42.690.858,45	50.018
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		590.296.762,09	670.364
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.250.209,22	1.455
D. Aktive latente Steuern		0,00	554
		2.243.957.939,52	2.504.796

Passiva

31.12.2019

	EUR	EUR	31.12.2019
A. Eigenkapital	EUR	EUR	TEUR
I. Komplementär		0,00	0
II. Kommanditist			
Kapitalanteil des Mutterunternehmens	1.000.000,00		1.000
Abzgl. von Tochterunternehmen erworbene Anteile am Mutterunternehmen	-102.000,00		-102
		898.000,00	898
III. Rücklagen		909.679.981,33	909.692
IV. Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)		-111.557.305,61	61.980
V. Nicht beherrschende Anteile		62.880.307,26	0
		861.900.982,98	972.570
B. Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung		11.528.195,35	0
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen		131.250.518,53	144.809
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	526.883,00		527
2. Steuerrückstellungen	2.339.547,95		6.155
3. Sonstige Rückstellungen	77.829.703,70		53.528
		80.696.134,65	60.210
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	638.789.729,58		725.445
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.098.920,27		89.608
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	358.473.729,40		492.565
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		16.516
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.260.212,99		3.073
davon aus Steuern EUR 4.018.844,17 (Vj. TEUR 3.061)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 844,47 (Vj. TEUR 11)			
		1.154.622.592,24	1.327.207
F. Passive latente Steuern		3.959.515,77	0
		2.243.957.939,52	2.504.796

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019
			TEUR
1. Umsatzerlöse	1.022.772.738,61		902.978
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-15.621.873,82		-44.554
3. Sonstige betriebliche Erträge	193.091.095,32		276.991
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 69.588.610,56 (Vj. TEUR 46.954)			
		1.200.241.960,11	1.135.415
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	215.351.650,87		256.644
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	153.549.773,17		84.332
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	236.698.176,40		203.882
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.748.915,18		34.626
davon für Altersversorgung EUR 234.306,03 (Vj. TEUR 470)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	326.186.541,75		378.205
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	399.872.367,88		353.985
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 138.684.009,87 (Vj. TEUR 70.078)			
		1.369.407.425,25	1.311.674
8. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	236.302,00		0
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	0,00		3.048
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.403.175,17		19.711
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.054.345,62		17.892
davon an verbundene Unternehmen EUR 12.221.523,24 (Vj. TEUR 12.319)			
		-3.887.472,45	4.867
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		44.796,48	-17.423

	EUR	EUR	2019 TEUR
davon Aufwand (+) Ertrag (-) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR -1.654.940,49 (Vj. TEUR -22)			
13. Ergebnis nach Steuern	-173.097.734,07		-153.969
14. Sonstige Steuern	768.188,70		665
15. Konzernjahresfehlbetrag	-173.865.922,77		-154.634
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	61.980.186,84		216.614
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust	328.430,32		0
18. Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)	-111.557.305,61		61.980

Konzernanhang für 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden kurz: "GLOBALFOUNDRIES Management KG" oder „Muttergesellschaft“) wird gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die DRS (Deutsche Rechnungslegung Standards) wurden angewandt bis auf:

- DRS 8 „Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss“: Eine Anpassung der von den assoziierten Unternehmen in ihren Jahresabschlüssen angewandten Bewertungsmethoden an die des Konzernabschlusses wird nicht vorgenommen. Außerdem wird die Angabe der von den assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unterlassen.
- DRS 17 „Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder“: Auf die Angaben gemäß DRS 17 wird unter Gebrauch des § 286 Abs. 4 HGB vollumfänglich verzichtet.
- DRS 18 „Latente Steuern“: Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag erfolgt nicht.

Die Positionen „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“, „Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen“, „Erträge aus assoziierten Unternehmen“ sowie „Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen“ wurden gemäß § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG mit Sitz in Dresden im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter der Nummer HRA 7256 eingetragen.

Konsolidierungskreis, Angaben zum Anteilsbesitz und Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 294 Absatz 1 HGB die Muttergesellschaft GLOBALFOUNDRIES Management KG sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften außer der GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA, der Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden und der Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden.

Die Tochtergesellschaften und deren Konsolidierungsstatus und Anteilsbesitz sind wie folgt:

	Konsolidierungsstatus	Beteiligung
	Ja/Nein	%
GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA	Nein	94
Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50
Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA (Eigenkapital 31.12.2020: TUSD 145; Jahresüberschuss 2020: TUSD 11), die Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH (Eigenkapital 31.12.2020: TEUR 24; Jahresüberschuss 2020: TEUR 4), Dresden und die Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden (Eigenkapital 31.12.2020: TEUR 24; Jahresüberschuss 2020: TEUR 4) gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die GLOBALFOUNDRIES Management KG, die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: "GLOBALFOUNDRIES Module One KG") und die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: "GLOBALFOUNDRIES Module Two KG") sind gemäß § 264b HGB und die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One Holding GmbH (im Folgenden kurz: "GLOBALFOUNDRIES Module One Holding") und die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two Holding GmbH (im Folgenden kurz: "GLOBALFOUNDRIES Module Two Holding") sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden (im Folgenden kurz: AMTC KG) und die Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden (im Folgenden kurz: BAC KG), wurden zum 1. Januar 2020, aufgrund der Erlangung der Kontrolle über die Beteiligungen, erstmalig als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden sie mittels der at-equity-Methode berücksichtigt.

Die Muttergesellschaft sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der GLOBALFOUNDRIES Inc., einer Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands einbezogen. Die GLOBALFOUNDRIES

Inc. ist wiederum in den Konzernabschluss der Mamoura Diversified Global Holding PJSC, einer Gesellschaft mit Sitz in Abu Dhabi, integriert, deren Konzernabschluss über PO Box 45005, Abu Dhabi, United Arab Emirates, erhältlich ist. Mubadala Development Company PJSC ist eine Tochtergesellschaft der in 2017 gegründeten Mubadala Investment Company PJSC.

Assoziierte Unternehmen

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligung am assoziierten Unternehmen, der sensry GmbH, Dresden, in Höhe von 24,996 % (Vorjahr: 46 %), wird nach der Buchwertmethode vorgenommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein nach dem Eigenkapital ausgewiesener Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam aufgelöst, wenn die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage des Unternehmens eingetreten ist, die erwarteten Aufwendungen im Berichtsjahr zu berücksichtigen sind, oder wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Ein aus der Erstkonsolidierung der BAC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 11.140 wird über einen Zeitraum von 12 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 928. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 10.212.

Ein aus der Erstkonsolidierung der AMTC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.645 wird über einen Zeitraum von 5 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 329. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.316.

Obwohl die Ertragslage infolge der Erstkonsolidierung nicht wesentlich beeinflusst wurde, ist die Vergleichbarkeit einzelner Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung beeinträchtigt. Im Wesentlichen sind die Positionen des Materialaufwandes, der Abschreibungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betroffen. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr darzustellen, wurden diese Abschlussposten des Konzerns zum 31. Dezember 2020 in der folgenden Tabelle als pro forma Beträge so dargestellt, als wären AMTC KG und BAC KG nicht im Geschäftsjahr 2020 Teil des Konzernabschlusses gewesen.

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	mEUR	mEUR	mEUR
		Pro forma	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	215	307	257
Aufwendungen für bezogene Leistungen	154	141	84
Abschreibungen	326	265	378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	400	375	354

Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz resultieren aus Zugängen im Anlagevermögen, die im Konzern-Anlagenspiegel separat dargestellt werden.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie immaterielle Vermögensgegenstände des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene Sachanlagen sowie Sachanlagen des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf unbewegliches und bewegliches Sachanlagevermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände werden nach der linearen Methode berechnet. Die Zugänge werden im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben.

Kategorie	Abschreibungsdauer
Software	3 bis 8 Jahre
Gebäude	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 Jahre bis 15 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 13 Jahre
Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800 erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen aufgrund dauernder Wertminderung in Höhe von MEUR 1,6 vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

In den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind anteilige Jahresergebnisse enthalten.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen, wurden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Forschungs- und Entwicklungskosten, Fremdkapitalzinsen sowie Währungsgewinne und -verluste werden unter anderem nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Leerkosten aufgrund einer Unterauslastung werden ebenfalls eliminiert. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für voraussichtliche Wertminderungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag sind, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Die von den Fördermittelgebern ausgezahlten bzw. noch auszahlenden zweckgebundenen Investitionszuschüsse sowie die gemäß Investitionszulagengesetz erhaltenen Investitionszulagen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen passiviert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Ansprüche auf Investitionszuschüsse im Wesentlichen aufgrund von Investitionstätigkeiten der Jahre 2019 und 2020 dem Sonderposten zugeführt. Die Investitionszuschüsse basieren auf der Fördermaßnahme „IPCEI Mikroelektronik“. Die Auflösung erfolgt wie bei den Investitionszulagen entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter.

Im Jahr 2020 wurde insgesamt eine Erhöhung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 23.646 sowie eine Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 37.204 vorgenommen.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung "der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahres-Durchschnitt gem. § 253 Abs. 2 HGB) von 2,34 % (Vj. 2,75%) verwendet. Die erwartete Dynamik der laufenden Rente ist mit 1 % unterstellt. Fluktuationsraten sind nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 28 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Die Aktivierung latenter Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Im Konzernabschluss werden aktive und passive Steuerlatenzen verrechnet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Realisierte sowie unrealisierte Währungsgewinne (bei einer Restlaufzeit geringer als ein Jahr) werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Realisierte und unrealisierte Währungsverluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter der Position immaterielle Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen EDV-Software erfasst.

Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen dienen vor allem dem Ausbau der Kapazität für die 28nm-, die 22FDX- und die 40nm-Technologie. Weitere Investitionen wurden für die eMRAM Einführung und die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute und der Produktionsproduktivität getätigt.

Finanzanlagen

Die an die GLOBALFOUNDRIES Inc. ausgegebenen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 4 Jahren sind als Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Umlaufvermögen**Vorräte**

Als Vorräte werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 33.997, Vj. TEUR 50.652) sind durch eine permanente Inventur (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe außer Chemikalien) sowie eine Stichtagsinventur (Chemikalien) erfasst.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wird eine systemgestützte Werkstattinventur angewandt.

Die Reduzierung des Vorratsbestandes gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf eine Reduzierung der Bevorratung mit Rohwafern sowie den Abbau der Fertigerzeugnisse infolge der gestiegenen Nachfrage zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.565	0
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	361.199	337.879
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	523
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	39.721	113.696
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(843)	(1.481)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten zum überwiegenden Teil Forderungen basierend auf Darlehen gegen die GLOBALFOUNDRIES Inc. (TEUR 164.350, Vj. TEUR 269.738) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 194.494, Vj. TEUR 59.534).

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter GLOBALFOUNDRIES Netherlands Holding B.V., Odoornerveen, (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Netherlands Holding“) in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 7; Ausweis in Forderungen gegen verbundene Unternehmen).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Investitionszuschüssen (TEUR 15.838), Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 14.411) sowie aus Energiesteuern (TEUR 5.053).

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 beträgt insgesamt TEUR 861.901. Es setzt sich aus dem fixen Kapitalanteil (TEUR 898), Rücklagen (TEUR 909.680) des Kommanditisten GLOBALFOUNDRIES Netherlands Holding und dem Bilanzverlust (TEUR 111.557) zusammen. Weiterhin entfallen TEUR 62.880 auf Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der AMTC KG und BAC KG entstanden sind. Die Minderheitsgesellschafter sind mit je 50 % an den beiden Gesellschaften beteiligt.

Zum 31. Dezember 2020 unterliegt ein Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 766 der Ausschüttungssperre. Dieser bezieht sich auf die aktiven latenten Steuern sowie dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB.

Die Tochtergesellschaften GLOBALFOUNDRIES Module One Holding und GLOBALFOUNDRIES Module Two Holding halten jeweils 5,1 % an dem Mutterunternehmen GLOBALFOUNDRIES Management KG. Der Nennbetrag der eigenen Anteile beträgt TEUR 102.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in sonstige Rückstellungen (TEUR 77.830), Steuerrückstellungen (TEUR 2.340) sowie Pensionsrückstellungen (TEUR 527). Die wesentlichen Posten in den sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 26.375), insbesondere für Boni, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Bezug auf Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 20.086), Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Wartungsleistungen (TEUR 5.854), für die Strom- und Wasserversorgung (TEUR 4.917) sowie für Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (TEUR 7.251). Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbe- sowie Grundsteuer.

Verbindlichkeiten

	Gesamt				Gesamt
	31.12.2020	Restlaufzeiten			
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	638.790	55.147	537.115	46.528	725.444
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.099	142.099	0	0	89.608
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	358.474	358.474	0	0	492.565
davon gegenüber Gesellschaftern	212	212	0	0	(3.474)

	Gesamt 31.12.2020		Restlaufzeiten			Gesamt 31.12.2019
	TEUR	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	16.516
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.260	15.260	0	0	0	3.073
davon Steuern	4.018	4.018	0	0	0	3.061
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1	0	0	0	11
	1.154.623	570.980	537.115	46.528		1.327.206

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die folgenden Kredite. Ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR wurde zwischen der GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One KG und der IKB Deutschen Industriebank AG am 6. Juni 2018 geschlossen. Er ist für Investitionen am GLOBALFOUNDRIES Standort Dresden vorgesehen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen. Die Rückzahlung ist bis Ende 2024 vereinbart.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Module One KG, GLOBALFOUNDRIES Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen und ist bis 2026 zurückzuzahlen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber GLOBALFOUNDRIES Inc. für gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 227.377 sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 78.822.

Aktive/ Passive latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für immaterielle Vermögensgegenstände	11	0
Grundstücke und Bauten	-2.909	-306
Technische Anlagen und Maschinen	-1.067	860
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	0
Latente Steuern	-3.960	554

Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,75 % für inländische Steuern zugrunde gelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 3.737 mit den Verlustvorträgen zu verrechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	2020 TEUR
Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen	
Miet- und Leasingverträge	625
Serviceverträge mit TPI und Toppan Photomasks Germany GmbH, Dresden	7.661
Sonstige Kauf- und Serviceverträge	11.070
Abnahmevereinbarungen	21.319
Bestellobligo für Investitionen	263.184
Versicherungen	961
	304.820

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2021 und 2028.

Im Joint Venture Agreement mit Toppan Photomasks Inc. (im Folgenden kurz: „TPI“) vereinbart, dass die Muttergesellschaft anteilige Kosten der AMTC KG unabhängig vom Auslastungsgrad derer Produktionskapazitäten zzgl. eines Markup trägt. Der zugehörige Maskenlieferungsvertrag (Product Purchase Agreement) zwischen der Muttergesellschaft, TPI und der AMTC KG läuft mindestens zum 31. März 2022. Die Muttergesellschaft ist verpflichtet, die von der AMTC KG bei Kapazitätsengpässen an TPI zur Produktion gegebenen Masken zu bezahlen. Dafür sind Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 0,4 Mio. EUR für 2021 zu erwarten. Verpflichtungen aus bestehenden Serviceverträgen mit TPI werden auf TEUR 7.661 geschätzt.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 2. März 2018 in Höhe von 375 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) garantiert GLOBALFOUNDRIES Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GLOBALFOUNDRIES mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 21. Januar 2019 in Höhe von 425 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) garantiert GLOBALFOUNDRIES Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften,

gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GLOBALFOUNDRIES mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 23. April 2020 in Höhe von 300 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) garantiert GLOBALFOUNDRIES Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GLOBALFOUNDRIES mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 18. Oktober 2019 (wir verweisen auf den Lagebericht) von insgesamt 255 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Inc., GLOBALFOUNDRIES US Inc., GLOBALFOUNDRIES Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken garantiert GLOBALFOUNDRIES Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 31. Oktober 2019 über 750 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) zwischen GLOBALFOUNDRIES Module One KG., GLOBALFOUNDRIES Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken garantiert GLOBALFOUNDRIES Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 11. November 2020 (wir verweisen auf den Lagebericht) über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GLOBALFOUNDRIES Inc. und mehreren internationalen Banken garantiert GLOBALFOUNDRIES Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Die Bestimmungen der Kreditverträge wurden im Geschäftsjahr 2020 eingehalten.

Außerbilanzielle Geschäfte

Der Konzern hat mit bedeutenden Lieferanten Konsignationslagerverträge abgeschlossen, um eine effektive Versorgung mit wichtigen Materialien sowie Ersatz- und Verschleißteilen sicherzustellen. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der Konzern einen Bestand aus Konsignationslager in Höhe von TEUR 21.449. Für speziell für Konzernunternehmen hergestellte Materialien besteht das Risiko der Abnahmeverpflichtung.

Des Weiteren wurden Energielieferverträge zur Absicherung einer konstant qualitativ hochwertigen Stromversorgung abgeschlossen, aus denen eine Mindestabnahmeverpflichtung in Höhe von TEUR 80.678 zum Ende des Geschäftsjahres bis 2023 besteht. Zur Sicherstellung der Gasversorgung bestehen ebenfalls Verträge, aus denen jedoch keine Mindestabnahmeverpflichtung resultiert. In den Strom- und Gaslieferverträgen wurden monatliche Grundgebühren vereinbart, die sich bis zum Auslaufen der Verträge bis 2028 auf einen Gesamtumfang von TEUR 166.231 summieren werden.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Art/Kategorie	Nominalbetrag		Beizulegender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	In Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
	TEUR	TJPY			
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-	-	-
Währungsbezogene Geschäfte	472.665	1.248.930	-7.251	-	Sonstige Rückstellungen
Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-
Grundgeschäft / Sicherungsinstrument			Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
				TEUR	TEUR

Darlehen in USD/ Zinshedging

Zinsrisiko

193.906

-4.004

Die gegenläufigen Zahlungsströme der Zinsen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Umfang der Zinsen des Darlehensbetrages von TEUR 193.906 im Sicherungszeitraum bis 2026 aus, weil der variabel vereinbarte Zinssatz des Grundgeschäftes durch einen fixen Zinssatz des Derivates ersetzt wird. Somit wird das Risiko des variablen Zinssatzes eliminiert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erträge in Höhe von TEUR 822.137 basierend auf den Waferlieferverträgen zwischen der GLOBALFOUNDRIES Netherlands B.V. bzw. der GLOBALFOUNDRIES U.S. Inc. und der Tochtergesellschaft GLOBALFOUNDRIES Module One KG. Weitere Umsätze wurden im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken in Höhe von TEUR 122.577 sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit Unternehmen des weltweiten GLOBALFOUNDRIES-Konzerns in Höhe von TEUR 78.058 erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Erträge aus Fremdwährungsgewinnen (TEUR 69.589), Erträge aus nicht investitionsbezogenen Zuschüssen und Zulagen (TEUR 36.539), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen (TEUR 37.204), Buchgewinne aus dem Anlagenverkauf (TEUR 34.763) sowie Erträge aus Forschungs- und Entwicklungszuschüssen (TEUR 8.147) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (TEUR 174.584), unrealisierte und realisierte Fremdwährungsverluste (TEUR 138.684), Aufwendungen für Beratung und sonstige Fremdleistungen (TEUR 27.513) sowie Betriebskosten (TEUR 26.151).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die Kapitalflussrechnung.

Der Finanzmittelfonds umfasst die Guthaben bei Kreditinstituten.

Es wurden im Geschäftsjahr geringere Zahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 124.809) vorgenommen als Zugänge zum Sachanlagevermögen in 2020 erfolgten, da anteilig Zahlungen für im Berichtsjahr erworbenes Sachanlagevermögen im Folgejahr getätigt werden.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Wir verweisen auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführung ist die Komplementärin GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two LLC, Wilmington/Delaware, USA, vertreten durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer:

Samak Lohrasebi Azar, Santa Clara/Kalifornien, USA, Chief Legal Officer

Dr. Thomas Morgemstern, Dresden, Geschäftsführer, bis 27. Oktober 2020

Dr. Manfred Horstmann, Dresden, Geschäftsführer, seit 5. März 2021

berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für jegliche Rechtsgeschäfte zwischen der Komplementärin, dem Kommanditisten und der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur einer der Geschäftsführer sein Gehalt von der Gesellschaft bezieht, wird von der Befreiungsvorschrift bezüglich des Verzichts der Angabe der Organbezüge in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 3.440 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren in der GLOBALFOUNDRIES Module One KG 2.072, in der GLOBALFOUNDRIES Module Two KG 922, in der AMTC KG 301 und in der Muttergesellschaft des Konzerns 145 Mitarbeiter angestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Name:	GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two LLC
Sitz:	Wilmington/Delaware, USA
Gezeichnetes Kapital:	25.000 USD

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	TEUR
Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen	142
Abschlussprüfungsleistungen	50
	192

Das Honorar für die Konzern-Abschlussprüfungsleistungen wird durch die GLOBALFOUNDRIES U. S. Inc., USA, getragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 haben.

Dresden, 27. Mai 2021

Dr. Manfred Horstmann, General Manager, Geschäftsführer

Samak Lohrasebi Azar, General Manager, Geschäftsführer

Konzernlagebericht für 2020

1. Grundlagen des Konzerns

Firmierung und Gegenstand der Konzerngesellschaften

2008 erfolgte die Gründung der GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Management Services KG“ oder „Muttergesellschaft“) als eine Verwaltungsgesellschaft der Advanced Micro Devices Inc., Sunnyvale/Kalifornien, USA (im Folgenden kurz: „AMD Inc.“). Im März 2009 beteiligte AMD Inc. die Advanced Technology Investment Company, Abu Dhabi, als Investor an ihren Produktionsaktivitäten. Zu diesem Zweck wurden unter anderem die Anteile an den beiden Dresdner Produktionsgesellschaften GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Module One KG“) und GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Module Two KG“) sowie auch die GLOBALFOUNDRIES Management Services KG in ein neu gegründetes Gemeinschaftsunternehmen GLOBALFOUNDRIES Inc., eine Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands, eingebracht.

Mit Datum vom 4. März 2012 gab AMD Inc. ihre Beteiligung am GLOBALFOUNDRIES-Konzern auf und schied als Anteilseigner aus der GLOBALFOUNDRIES Gruppe aus. Die Beteiligung der Mubadala Investment Company PJSC (vormals: Advanced Technology Investment Company), Cayman Islands, und der MTI International Investment Company LLC (vormals: ATIC International Investment Company LLC), Abu Dhabi, erhöhte sich damit auf insgesamt 100 % der Anteile am weltweiten GLOBALFOUNDRIES-Konzern.

Persönlich haftender Gesellschafter ist die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA. Die bis dahin alleinige Kommanditistin GLOBALFOUNDRIES Netherlands Holding B.V., Odoornerveen (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Netherlands Holding“), hat am 17. Februar 2012 insgesamt 10,2 % ihrer Kommanditanteile an der GLOBALFOUNDRIES Management

Services KG veräußert und übertragen. Erwerber waren zu jeweils 5,1 % GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One Holding GmbH, Dresden, (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Module One Holding“) und GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Module Two Holding“).

Zur Geschäftsführung ist entsprechend des gefassten Kommanditgesellschaftsvertrags nur die GLOBALFOUNDRIES Dresden Module Two LLC berechtigt und verpflichtet.

Gegenstand des Mutterunternehmens ist (i) das Halten und Verwalten eigener Vermögenswerte, insbesondere Anteile an der GLOBALFOUNDRIES Module One Holding, der GLOBALFOUNDRIES Module Two Holding, der sensry GmbH, der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG (im Folgenden kurz: „AMTC KG“) und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, alle registriert in Dresden, sowie an der GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA, (ii) die Leitung und Kontrolle der Betriebe der GLOBALFOUNDRIES Module One Holding, der GLOBALFOUNDRIES Module Two Holding und der GLOBALFOUNDRIES Dresden Module One LLC, (iii) die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen für andere Gesellschaften, insbesondere für die GLOBALFOUNDRIES Module One KG und der GLOBALFOUNDRIES Module Two KG, beide registriert in Dresden sowie (iv) der globale An- und Verkauf von Fotomasken. Das Joint Venture Agreement über die Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG und die Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2020 dahingehend geändert, dass der GLOBALFOUNDRIES Management Services KG die Kontrolle über die Beteiligung zusteht.

Gegenstand der GLOBALFOUNDRIES Module One KG und der GLOBALFOUNDRIES Module Two KG ist die Herstellung von integrierten Schaltkreisen und sonstigen Gegenständen der Mikroelektronik und alle damit verbundenen Geschäfte.

Mit Datum vom 5. November 2018 hat die Muttergesellschaft zusammen mit der Fraunhofer-Gesellschaft, der Next Big Thing AG und weiteren Gesellschaftern einen Beteiligungsvertrag zur Gründung der sensry GmbH abgeschlossen und einen Anteil von 46 % an der Gesellschaft übernommen. Zweck der sensry GmbH ist die Entwicklung und Vermarktung einer universellen Entwicklungsplattform für Halbleiterchips. Mit Wirkung zum 17. Dezember 2020 hat die GLOBALFOUNDRIES Management Services KG 21% ihrer Geschäftsanteile an weitere Gesellschafter der sensry GmbH veräußert.

Die weiteren Gesellschaften der deutschen Konzerngruppe haben überwiegend Verwaltungsfunktionen und der Umfang ihrer Geschäftstätigkeit ist von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2020

Das Geschäftsjahr 2020 der GLOBALFOUNDRIES Module One KG und der GLOBALFOUNDRIES Module Two KG war durch die Fertigung von 28nm, 22nm und 55nm Produkten gekennzeichnet. Die Auftragslage für das Jahr 2020 hat sich auf Geschäftsplan-Niveau eingestellt. So wurden insgesamt ca. 317.000 Wafer ausgeliefert, d. h. etwa 17.000 Wafer mehr als im Geschäftsplan für 2020 angenommen.

Die Stabilität der Produktionslinie konnte weiter auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Die 22FDX - Technologie, für die im Jahr 2017 die erste Basisvariante qualifiziert wurde, erreichte mit der Auslieferung von ca. 15.000 Wafern eine Steigerung um 3.000 Wafer im Vergleich zum Vorjahr. Außerdem erfolgten weitere 22FDX Tape-outs, was zeigt, dass die 22FDX - Technologie aufzunehmende Akzeptanz trifft und weiterwachsen wird.

In 2020 wurde die Plattform-Strategy mit „Differentiated Solutions (DS)“ weiter ausgebaut und die Basis für die Volumenproduktion für das 40nm Chipcard- als auch das 40nm ISP-Geschäft durch erfolgreiche Kunden-Qualifikationen gelegt.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Muttergesellschaft auf den Ankauf von Fotomasken von der AMTC KG und von externen Lieferanten und den Weiterverkauf an andere GLOBALFOUNDRIES Gesellschaften sowie auf die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen.

Die GLOBALFOUNDRIES Module One KG hat bis zum 31. Mai 2020 analog zum Vorjahr die gesamte Wafer-Produktion an die GLOBALFOUNDRIES Netherlands B.V., Odoornerveen, Gesellschaft niederländischen Rechts, (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES Netherlands B.V.“ und ab dem 1. Juni 2020 an die GLOBALFOUNDRIES U.S. Inc., Santa Clara, USA, (im Folgenden kurz: „GLOBALFOUNDRIES U.S. Inc.“) im Rahmen von Waferlieferverträgen verkauft.

Die GLOBALFOUNDRIES Module Two KG erbrachte Produktionsleistungen für die GLOBALFOUNDRIES Module One KG.

a) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die in 2020 ausgewiesenen Umsatzerlöse gingen in Höhe von 822 Mio. EUR (Vorjahr: 767 Mio. EUR) auf den Waferliefervertrag der GLOBALFOUNDRIES Module One KG mit der GLOBALFOUNDRIES Netherlands B.V. bzw. der GLOBALFOUNDRIES U.S. Inc. zurück. Weiterer Umsatz in Höhe von 201 Mio. EUR (Vorjahr: 136 Mio. EUR) wurde vor allem im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit anderen zum weltweiten GLOBALFOUNDRIES-Konzern gehörenden Gesellschaften erzielt.

b) Produktion

Im Jahr 2020 haben die Dresdner Produktionsgesellschaften 317.029 Wafer (Vorjahr: 252.260 Wafer) hergestellt. Die Wafer wurden in verschiedenen Technologien, überwiegend in der 28nm -Technologie, aber auch in der 22nm- und der 55nm - Technologie produziert.

Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter „Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2020“.

c) Beschaffung

2020 war ein weiteres Jahr, in dem die Beschaffungsabteilung durch erfolgreiche Zusammenarbeit und Verhandlungen mit den Zulieferunternehmen strukturelle Einsparungen erzielen konnte. Damit leistete die Abteilung Einkauf einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Kostenziele und damit zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Halbleitermarkt.

Ein großer Fokus lag jedoch auf der Sicherstellung der Lieferketten. Die im Frühjahr 2020 beginnende Corona Epidemie hatte gravierende Auswirkungen auf globale Lieferketten. Spezieller Fokus lag daher in der Sicherstellung der Logistik und der globalen Transportwege zur rechtzeitigen Bereitstellung der benötigten Materialien, Ersatzteile, Maschinen und Ressourcen. Der Bedarf für den Standort Dresden konnte auch bei steigender Produktion mit stetigem Anstieg des Bedarfs an Eingangsmaterialien hinreichend durch mehrjährige Verträge mit den global qualifizierten Lieferanten sowie durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Qualifikationen von mehreren Materiallieferanten abgesichert werden.

Die Versorgung des Standortes mit Elektrizität und Kälte/Wärme gemäß den rigiden Produktionsanforderungen der Halbleiterindustrie wurde über langfristige Verträge mit dedizierten, lokalen Kraftwerken (Energieversorgungscenter „EVC1“ und „EVC2“) sichergestellt.

Der Prozess zur strategischen Steuerung kritischer Lieferanten wurde auch in 2020 erfolgreich durchgeführt. Dabei bekam eine größere Gruppe von Lieferanten anhand einer global abgestimmten, halbjährlichen Lieferantenbewertung eine kontinuierliche Rückmeldung zu ihren Leistungen in den Bereichen Qualität, Kosten, operatives Geschäft, Service und Technologie. Darüber hinaus fanden in

regelmäßigen Abständen operative Performance Reviews statt, um so die Leistungen der Lieferanten zeitnah zu steuern. Durch die globalen Reisebeschränkungen wurden diese Reviews und Leistungsbewertungen virtuell durchgeführt.

Der Dienstleistungs- und IT-Einkauf wurde mit einem globalen Fokus neu ausgerichtet. Hierbei wurden globale strategische Lieferanten identifiziert, welche durch eigene strategische Einkäufer betreut werden. Operative Beschaffungsthemen wurden durch ein externes Unternehmen unterstützt.

Im Bereich der Material- und Ersatzteilplanung lag der Fokus darauf, die Eigenbestände zu optimieren und weiterhin verstärkt mit Konsignationslagern zu arbeiten.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) in Wafer-Produktionsstätten des Konzerns wurden mit dem Ziel durchgeführt, neue, leistungsfähigere und kostengünstigere Technologien zur Marktreife zu bringen. In diesem Zusammenhang wurden auch externe Dienstleister mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beauftragt. Zum Teil wurden Projekte auch von öffentlichen Zuschussgebern gefördert.

Die Kosten der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns betragen im Geschäftsjahr 2020 abzüglich erhaltener Zuschüsse 56 Mio. EUR (Vorjahr: 23 Mio. EUR). In diesen Abteilungen waren zum Jahresende 115 Mitarbeiter (Vorjahr: 110) beschäftigt. Darüber hinaus erfolgten weitere F&E-Aktivitäten in den Produktionsabteilungen.

Im Bereich Technologieentwicklung wurden zusätzliche Erweiterungen der in 2017 qualifizierten 22FDX-Basisvariante in die Fertigung überführt. Die Arbeiten betrafen Technologiebausteine zur Unterstützung von Hochfrequenzanwendungen im sub-8GHz Bereich sowie im mm-Wellen Frequenzband, mit einem besonderen Fokus auf die Befähigung der Technologiebausteine für Anwendungen im Automobilsektor. Zudem wurden F&E-Arbeiten intensiviert, die die Integration eines magnetischen Speichers in den Verdichtungsstufen der Schaltkreise in Dresden ermöglichen. Mit der Entwicklung der Technologieerweiterungen waren weiterführende F&E-Arbeiten an geeigneten Einzelprozessen und teilweise die Anschaffung neuer Maschinen erforderlich, die zuvor evaluiert werden mussten. Gleichfalls bedurfte es der Untersuchung und Auswahl von neuen Materialien.

Auf etablierten Technologieknoten oberhalb von 22nm (22FDX) wurde die Diversifikation der Anwendungen mit dem Ziel vorangetrieben, auch hier den Kunden kostengünstige Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Während in 2019 die 40nm - Technologie mit Funktionen im mittleren Spannungsbereich zwischen 20 und 35 V erweitert (40DDI - Digital Display Interface) und in die Fertigungsreife überführt wurde, lag der Fokus der Entwicklung in 2020 auf neuen Varianten der DDI Technologien auf dem High-k Metal-Gate Knoten in 28nm, um noch konkurrenzfähigere Schaltkreise für Display-Ansteuerung anbieten zu können. Hinzugekommen sind F&E Aufwendungen für Technologieerweiterungen, die eine Ansteuerung von LED-basierten Anzeigeelementen ermöglichen (organische OLED und anorganische u-LED Leuchtelemente).

Auch der Markt für digitale Verarbeitung von Sensorsignalen, insbesondere von Digitalkameras für Mobilfunkgeräte (Image Signal Processing, ISP) eröffnete dem Dresdner Standort neue Möglichkeiten. Daher wurden in 2020 intensive F&E-Arbeiten u.a. mit rauscharmen Bauelementen auf den Technologieknoten 40nm und 28nm durchgeführt. Die ISP-Variante auf Basis der 40nm - Technologie wurde Mitte 2020 in die Fertigung überführt.

Die Arbeiten für die Technologieentwicklung von eingebetteten nichtflüchtigen Speichern (eNVM) auf 40nm und 28nm in Dresden wurden in 2020 fortgeführt, insbesondere die NVM Lösung auf 28nm HKMG. Der 28nm NVM Knoten konnte Ende 2020 in die Prototypenfertigung überführt werden mit dem Ziel, diese Mitte 2021 in die Volumenfertigung zu übergeben. Die Arbeiten auf neuartigen eNVM Bausteinen (FeFET und MRAM) wurden auf der Basis der 22FDX - Technologie fortgeführt und intensiviert.

Ungebrochen starkes Interesse der Automobilindustrie an „Leading-Edge“-Technologien hat Entwicklungsarbeiten mit speziellem Schwerpunkt auf Zuverlässigkeit und Robustheit der 28nm- und 22FDX - Technologien vorangetrieben. Die in 2018 eingeführten Geschäftsprozesse für die Fertigung von elektronischen Schaltkreisen für Automobilanwendungen wurden in 2020 weiter optimiert. Damit verbunden waren spezielle Maßnahmen der Fertigungsüberwachung und Variationsreduktion, die sowohl mit F&E-Arbeiten an den Einzelprozessen als auch bei den Materialsystemen verbunden waren.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten wurden Kooperationen mit mehreren Vertretern des Zuliefernetzwerks der Automobilindustrie - von OEMs (Original Equipment Manufacturer) bis zu TIER1 und TIER2 Lieferanten - fortgeführt. Diese Kooperationen haben das Ziel, neue Halbleitertechnologien schneller ins Automobil zu bringen, um die erforderliche Rechengeschwindigkeit für zukünftige Automobilsysteme (autonomes Fahren, intelligente Sensoren etc.) zu ermöglichen. Ein sehr wichtiges Projekt zur gemeinsamen Entwicklung neuer Generationen von Radar-Chips mit einem der TIER1 Zulieferer, welches im Oktober 2019 begonnen hatte und voraussichtlich im September 2022 abgeschlossen sein wird, wird zu einem künftigen Produkt auf 22FDX - Technologie führen.

Darüber hinaus konnte 2020 ein Konsortium für 5G-, Radar- und Gestensteuerungs-Anwendungen definiert werden und somit ein europäisches Projekt etabliert werden. Damit erweitert sich das Portfolio für 22FDX Anwendungen und dessen Ökosystem nachhaltig.

Die Entwicklung der 22FDX - Technologie sowie deren Erweiterungen, die Weiterentwicklung von 28nm - Technologievarianten und die Adaption der zu Fab1 transferierten 55/40nm - Technologien erforderten im Jahr 2020 die Unterstützung der global ausgerichteten Design- und Design Enablement Abteilungen. Ihre Aufgabe bestand im Wesentlichen darin, Design-Grundlagen zur Verfügung zu stellen, die unsere Kunden benötigen, um ihre integrierten Schaltkreise als Produkte zu entwickeln und in die Volumenproduktion zu überführen. Insbesondere die Entwicklung sogenannter „value-added-solutions („VAS“)" mit „RF“ und „mmWave“, aber auch „ultra-low-power“ und „ultra-low-leakage“ bedarf dabei der Validierung durch besondere Schaltungen und Demonstratoren. Dabei kommt es darauf an, die schaltungstechnischen Entwurfsparameter der Technologien in den Konfigurationspaketen für die Design-Tools abzubilden. Diese Konfigurationspakete nennt man „Process Design Kits“ (PDK), die eine wesentliche Schnittstelle zwischen der Prozesstechnologie von GLOBALFOUNDRIES und der schaltungstechnischen Entwurfsebene bei unseren Kunden herstellen. Über die PDKs hinaus werden zusätzlich Testchips benötigt, die die Übereinstimmung zwischen der Entwurfsumgebung und dem fertigen Chip sicherstellen. Außerdem werden früh spezielle Schaltungsteile benötigt, um die Leistungsfähigkeit der entwickelten Technologie zu demonstrieren.

Die Entwicklungsarbeit im Design-Bereich konzentrierte sich im Jahr 2020 auf sieben Schwerpunkte:

1. die Weiterentwicklung von Design-Flows in Kooperation mit den Design-Tool Herstellern und Weiterentwicklungen insbesondere mit den FDSOI spezifischen Komponenten wie Advanced Body Bias,
2. die Entwicklung von PDKs, die die Technologieparameter und die Design-Flows zusammenstellen,
3. die Entwicklung von Testchips/Teststrukturen für die Technologieentwicklung, bei der Schaltungen mit kritischen Strukturen entwickelt werden, die das gesamte Potential der Fertigungstechnologie abdecken und zur Qualifikation der Technologie unerlässlich sind,
4. das sogenannte System-on-Chip-Enablement mit dem Ziel, Design-Kits für unsere Kunden zu erzeugen, die als Startpunkt für

deren eigene Produktentwicklungen dienen,

5. die Entwicklung eines breiten Portfolios von Intellectual Property (IP), d.h. von Design-Blöcken, die abgegrenzte und genau spezifizierte Funktionen abbilden und vom Kunden direkt in ihre Produkte übernommen werden,
6. die Entwicklung und Adaption der nötigen Komponenten zur Fotomasken-Herstellung (OPC, Booleans),
7. die weitreichende Zusammenarbeit mit Universitäten, um neue Schaltungstechniken und Ansätze zu erproben.

In 2021 und darüber hinaus wird die Entwicklung der 22FDX-Zusatzfunktionalitäten/ Erweiterungen im Fokus stehen.

Die Systemintegration in einer Verpackungsvariante mit Digital-, Analog- und RF-Komponenten (System-in-Package) entsprechend der Kostenerwartung für IoT Anwendungen ist ein weiteres zukünftiges Ziel. Eine große Rolle wird dabei das Wafer Level Packaging bis hin zu der heterogenen Integration von Chips aus unterschiedlichen Gesamtprozessen (Stacked-Die) spielen.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2020 betrug insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie -3,5 %¹. Auch Deutschland wies eine Verringerung der Wirtschaftsleistung auf und lag jedoch mit -5,4 %² über dem Durchschnittsniveau der EURO-Zone von -6,75%³.

¹ Vgl.: Statista, „Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1980 bis 2020 (gegenüber dem Vorjahr)“, <https://de.statista.com/>

² Vgl.: Statista, „Gemeinschaftsdiagnose: Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts (Veränderung gegenüber dem Vorjahr) in Deutschland von 2008 bis 2019 und Prognose bis 2022“, <https://de.statista.com/>

³ Vgl.: Statista, „Euro-Zone: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) vom 4. Quartal 2018 bis zum 4. Quartal 2020“, <https://de.statista.com/>

Die Halbleiterbranche ist u. a. gekennzeichnet durch eine sehr zyklische Marktentwicklung, einen hohen Investitionsbedarf sowie einen raschen technologischen Wandel. Die weltweite Halbleiterindustrie befindet sich nach wie vor auf Wachstumskurs. In vielen Bereichen übertrifft die Kundennachfrage die vorhandenen Produktionskapazitäten um ein Vielfaches. In den nächsten Jahren wird die Nachfrage im Bereich des mobilen Internets, beschleunigt durch den neuen Mobilfunkstandard „5G“, besonders aber durch die immer stärkere Vernetzung durch das „Internet der Dinge“ (IoT), z. B. auch in der Automobilindustrie, weiter ansteigen.

Der durch Covid-19 beschleunigte Digitalisierungsschub wirkt weiterhin verstärkend auf den weltweiten Nachfrageüberhang nach Halbleitern.

Zur näheren Analyse der Chancen und Risiken verweisen wir auf Punkt 3 des Lageberichts.

Geschäftsverlauf

Für den deutschen Konzern fiel das Geschäftsjahr 2020 aus finanzieller Sicht nicht wie ursprünglich geplant aus. Das im Vorjahr prognostizierte steigende Jahresergebnis bei annähernd gleichen Umsatzerlösen konnte im Geschäftsjahr nicht erreicht werden. Aufgrund der gestiegenen Funktionen und Risiken der deutschen Produktionsgesellschaften musste in 2019 der Verrechnungspreis durch einen negativen Zuschlagssatz angepasst werden. Auch im Jahr 2020 wurde ein weltweiter Verlust für die Dresdner Produkte erzielt, so dass der Verrechnungspreis im Rahmen der Waferlieferverträge in 2020 nur anteilig die entstandenen Aufwendungen abdeckte.

Investitionen in neue Anlagen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten stark steigenden Produktionsauslastung und der Plattform-Strategy mit „Differentiated Solutions (DS)“ signifikant höher als prognostiziert durchgeführt.

Das im Geschäftsplan für das Berichtsjahr angestrebte Liefervolumen wurde um ca. 6 % überschritten. Wir verweisen auf die Darstellungen unter Punkt 1 „Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2020“.

Gesamtlage des Konzerns

Der deutsche Konzernabschluss wird nicht für Planungs- und Steuerungszwecke genutzt. Vielmehr erfolgt die Steuerung des Konzerns sowie die interne Berichterstattung aufgrund der Einbindung in den GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzernabschluss in USD basierend auf IFRS (Internationaler Rechnungslegungsstandard). Auf eine detailliertere Darstellung der Ertragslage sowie auf die Darstellung weiterer finanzieller Leistungsindikatoren und deren Prognose über die in den folgenden Absätzen hinausgehenden Erläuterungen wird deshalb verzichtet.

a) Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 174 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 154 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist der Jahresfehlbetrag durch die aus dem weltweiten Verkauf für die Dresdner Produkte erzielten Verlusten begründet.

Die Umsatzerlöse ergaben sich hauptsächlich aus den Waferlieferverträgen zwischen der GLOBALFOUNDRIES Module One KG und der GLOBALFOUNDRIES Netherlands B.V. bzw. der GLOBALFOUNDRIES U.S. Inc. (822 Mio. EUR, Vorjahr: 767 Mio. EUR).

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge beruhte vor allem auf geringeren Gewinnen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (35 Mio. EUR, Vorjahr: 50 Mio. EUR) und geringeren Erträgen aus nicht investitionsbezogenen Zuschüssen und Zulagen inklusive Forschung und Entwicklung (45 Mio. EUR, Vorjahr 102 Mio. EUR), die zum Teil durch höhere Fremdwährungsgewinne (70 Mio. EUR, Vorjahr 47 Mio. EUR) kompensiert wurden.

Aufgrund der hohen Produktions- und Anlagenintensität der Gesellschaft bildeten rückläufige Abschreibungen auf Sachanlagen (326 Mio. EUR, Vorjahr: 378 Mio. EUR) sowie gestiegener Materialaufwand (369 Mio. EUR, Vorjahr: 341 Mio. EUR) die wesentlichen Gegenpositionen zu den Erträgen. Darüber hinaus bestimmten der erhöhte Personalaufwand (274 Mio. EUR, Vorjahr: 239 Mio. EUR) sowie die durch Fremdwährungsverluste gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (139 Mio. EUR, Vorjahr: 70 Mio. EUR) die Ausgabenseite im Geschäftsjahr 2020.

Im Übrigen verweisen wir auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr 2020 gesichert. Wesentliche Bestandteile der Finanzierung stellen die revolving Kreditlinien der übergeordneten Konzernmutter GLOBALFOUNDRIES Inc. und die bereits beschriebenen Waferliefer- bzw. Dienstleistungsverträge mit Unternehmen der GLOBALFOUNDRIES Gruppe dar.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Module One KG, GLOBALFOUNDRIES Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen

Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt. Zur Weiterleitung der eingegangenen Mittel aus diesem Kredit und der anschließenden Tilgung bestehender Verbindlichkeiten durch GLOBALFOUNDRIES Inc. wurden konzerninterne Darlehen von GLOBALFOUNDRIES Module One KG und GLOBALFOUNDRIES Module Two KG an GLOBALFOUNDRIES Inc. vergeben. Die Höhe dieser konzerninternen Darlehen betrug am 31. Dezember 2020 543 Mio. EUR.

Zudem haben GLOBALFOUNDRIES Module One KG und GLOBALFOUNDRIES Module Two KG zum 31. Dezember 2020 revolvingende Darlehen an GLOBALFOUNDRIES Inc. in Höhe von 164 Mio. EUR vergeben.

Revolvingende Kreditlinien der GLOBALFOUNDRIES Inc. bestehen zum 31. Dezember 2020 mit allen deutschen Tochtergesellschaften und wurden teilweise in Anspruch genommen.

Am 2. März 2018 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 375 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 6. Juni 2018 wurde ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR zwischen GLOBALFOUNDRIES Module One KG. und der IKB Deutsche Industriebank AG für Investitionen am GLOBALFOUNDRIES Standort Dresden geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 21. Januar 2019 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 425 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 18. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag von insgesamt 255 Mio. USD (davon 235 Mio. USD für ein revolvingendes Darlehen und 20 Mio. USD für ein Akkreditiv zwischen GLOBALFOUNDRIES Inc., GLOBALFOUNDRIES US Inc., GLOBALFOUNDRIES Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken geschlossen. Am 11. November 2020 wurde im Rahmen einer Nachtragsvereinbarung das Volumen des revolvingenden Kredites auf insgesamt 398 Mio. USD erhöht. Die revolvingende Kreditlinie war zum 31. Dezember 2020 nicht in Anspruch genommen, während der Kredit für das Akkreditiv anteilig gezogen war.

Am 23. April 2020 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 300 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 11. November 2020 wurde ein Kreditvertrag über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GLOBALFOUNDRIES Inc. und mehreren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2020 vollständig in Anspruch genommen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert Forschungs- und Investitionsvorhaben im Bereich der Mikroelektronik basierend auf dem Rahmenprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2016 bis 2020 „Mikroelektronik aus Deutschland - Innovationstreiber der Digitalisierung“. Grundlage der Förderung ist die Mitteilung der Europäischen Kommission zu Kriterien für die Würdigung der Vereinbarkeit von staatlichen Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse mit dem Binnenmarkt (2014/C 188/02, Important projects of common European Interest - IPCEI). Das GLOBALFOUNDRIES-Teilvorhaben bezieht sich auf die Weiterentwicklung und Industrialisierung der innovativen 22FDX - Technologie. Der finale nationale Zuwendungsbescheid wurde am 14. Mai 2019 erlassen. Mit Änderungsbescheid vom 14. November 2019 wurde einer Projektverlängerung bis zum 31. Dezember 2021 stattgegeben. Im Jahr 2020 erhielt GLOBALFOUNDRIES Auszahlungen i.H.v. 123,8 Mio. EUR für dieses Vorhaben. Für das Jahr 2021 rechnet das Unternehmen mit weiteren Auszahlungen.

Darüber hinaus erhielt der deutsche Konzern für Forschungs- und Entwicklungsprojekte weitere Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Union. In 2020 wurden insgesamt 5,6 Mio. EUR ausgezahlt. In 2021 werden Fördermittel für F&E in vergleichbarer Größenordnung erwartet.

Der deutsche Konzern rechnet nicht mit wesentlichen zukünftigen Änderungen der Konditionen der Finanzierungsmittel. Auch für das Geschäftsjahr 2021 ist die Finanzierung der planmäßigen Investitionen und laufenden Aufwendungen gesichert.

Durch eine Erklärung der GLOBALFOUNDRIES Inc. vom 25. März 2021 wird bestätigt, dass die revolvingenden Kreditlinien auf keinen Fall bis 30. Juni 2022 gekündigt werden.

c) Kapitalstruktur

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2020 auf 862 Mio. EUR (Vorjahr: 973 Mio. EUR). Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 174 Mio. EUR. Demgegenüber werden erstmalig zum Bilanzstichtag Fremdanteile Minderheitsgesellschafter in Höhe von 63 Mio. EUR aus der Erstkonsolidierung der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden, und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden, ausgewiesen.

d) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 200 Mio. EUR in Sachanlagen, insbesondere in neue 300mm-Anlagen und Maschinen, investiert.

Die Investitionen wurden vor allem zum Ausbau der Kapazität für die 28nm-, die 22FDX- und die 40nm - Technologie verwendet. Weitere Investitionen wurden für die eMRAM Einführung und die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute und der Produktionsproduktivität getätigt.

e) Liquidität

Aufgrund der Optimierung des globalen Cash Managements und der damit einhergehenden Bündelung der Cash-Aktivitäten der weltweiten GLOBALFOUNDRIES Gruppe war die Höhe der liquiden Mittel in den deutschen Konzerngesellschaften auf ein operativ notwendiges Minimum reduziert.

Hinsichtlich der Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

f) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 betrug 2.245 Mio. EUR (Vorjahr: 2.505 Mio. EUR).

Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 151 Mio. EUR im Berichtsjahr 2020 resultiert aus Investitionen in Höhe von 200 Mio. EUR (Vorjahr: 83 Mio. EUR) und Zugängen aus der Änderung des Konsolidierungskreises von 278 Mio. EUR, den Abschreibungen in Höhe von 326 Mio. EUR gegenüberstehen.

Das Umlaufvermögen des Konzerns bestand im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (361 Mio. EUR, Vorjahr: 338 Mio. EUR) sowie Vorräten (138 Mio. EUR, Vorjahr: 168 Mio. EUR). Die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche teilweise durch eine Reduzierung der Darlehen an verbundene Unternehmen kompensiert wurden. Die Vorräte sind insbesondere stichtagsbedingt durch eine Reduzierung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen gesunken.

Auf der Passivseite waren neben Verbindlichkeiten in Höhe von 1.155 Mio. EUR (Vorjahr: 1.327 Mio. EUR) insbesondere ein Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen (131 Mio. EUR, Vorjahr: 145 Mio. EUR) und Rückstellungen (81 Mio. EUR, Vorjahr: 60 Mio. EUR) bilanziert. Die Verbindlichkeiten bestanden überwiegend gegenüber Kreditinstituten (639 Mio. EUR, Vorjahr: 725 Mio. EUR). Die Zuführungen zum Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen wurden durch die Auflösungen mehr als kompensiert.

Wir verweisen auf die Bilanz sowie die Angaben im Anhang.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Engagement

Das Unternehmen engagiert sich am Standort Dresden seit 25 Jahren im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Community Affairs mit Schwerpunkt Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege. GLOBALFOUNDRIES Dresden ist seit 2005 Patentunternehmen beim Sächsischen Landeswettbewerb „Jugend forscht“ und unterhält Beziehungen zu mehreren Partnerschulen und Jugendeinrichtungen in und um Dresden, um naturwissenschaftlich-technische Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Weitere Aktivitäten sind die Unterstützung des Sächsischen Informatikwettbewerbs, der Vortragsreihe für Schüler an der TU Dresden „Physik am Samstag“, der Sommeruniversität der TU Dresden sowie des deutschlandweiten VDE-Wettbewerbs „INVENT a CHIP“. COVID-19 bedingt stieg das Unternehmen dabei auf virtuelle Formate um und entwickelte u.a. eine virtuelle Schulstunde zum Einsatz im Physikunterricht.

Als großer Unternehmensnachbar unterstützt GLOBALFOUNDRIES Dresden seit vielen Jahren das Vereinsleben in den benachbarten Gemeinden Dresden-Wilschdorf und Moritzburg-Boxdorf. Besonders hervorzuheben war dabei die Zusammenarbeit dieser Vereine mit dem GLOBALFOUNDRIES Dresden Culture Team, z.B. bei der Gestaltung von Freizeitaktivitäten von Mitarbeitern und Anwohnern.

2021 wird das Unternehmen sein Engagement in den Bereichen Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege fortführen.

Personal- und Sozialbereich

Der deutsche Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2020 3.468 Mitarbeiter (Vorjahr: 3119 Mitarbeiter). In der Gesamtmitarbeiterzahl waren 57 Mitarbeiter mit derzeit ruhenden Arbeitsverhältnissen enthalten.

Branchenspezifisch sind entsprechend der Verteilung in der Halbleiterindustrie 83,3 % der Beschäftigten männlich. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter bei GLOBALFOUNDRIES Dresden betrug 45,7 Jahre und war damit etwas geringer als in vergleichbaren Unternehmen. Hervorzuheben ist das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter. 60 % unserer Mitarbeiter verfügen über eine Berufsausbildung, 40 % über einen Studienabschluss und 10 % unserer Akademiker haben darüber hinaus eine Promotion abgeschlossen.

Vielfalt und Integration stellen in der Zukunft zentrale Elemente der Wettbewerbsfähigkeit von GLOBALFOUNDRIES dar. 2020 wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Vielfalt in der Belegschaft zu fördern und davon zu profitieren. Ziel ist es, für alle Mitarbeiter Chancengleichheit sicherzustellen. Hierfür arbeitet GLOBALFOUNDRIES auch aktiv an der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Basierend auf der Mitarbeit von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen und allen Ebenen wurde das „POWERHOUSE Dresden“ entwickelt. Das Powerhouse steht für GLOBALFOUNDRIES Dresdens Einstellung und Leidenschaft, seine Leistungsfähigkeit, seine vielfältige Kultur am Standort Dresden und für seine Produkte. Für das besondere Engagement wurde GLOBALFOUNDRIES im Jahr 2020 vom Wirtschaftsmagazin Capital als einer der attraktivsten Arbeitgeber Dresdens ausgezeichnet.

GLOBALFOUNDRIES Dresden zeichnet sich durch eine multikulturelle wie auch multinationale Beschäftigungsstruktur aus. 8,9 % unserer Beschäftigten kommen aus dem Ausland, überwiegend aus Indien, Frankreich, Irland, China und den USA. In den Hochtechnologie-Bereichen des Unternehmens arbeiteten Mitarbeiter aus 46 Nationen. Trotz der weltweiten Pandemie-Situation wurden im Jahr 2020 ca. 310 Stellen extern und intern besetzt. Diese Zahlen unterstreichen die exzellente Attraktivität von GLOBALFOUNDRIES Dresden als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt.

Zum Stichtag beschäftigte GLOBALFOUNDRIES Dresden 137 junge Menschen in der Berufsausbildung und in Nachwuchsförderprogrammen (BA-Studium, Studenten, Praktikanten, Masteranden/Diplomanden) und damit mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 116). Zudem fördert eine ausgewogene Altersstruktur in der Belegschaft den Austausch zwischen den Generationen und wirkt Wissensverlust entgegen.

Im Jahr 2020 lagen die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung weiter auf einem hohen Niveau bei ca. 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Die Reduzierung ist vorrangig auf die COVID-19 Beschränkungen zurückzuführen. Mit der Qualifizierung unserer Mitarbeiter wie zum Beispiel in der Fertigung und Instandhaltung schuf das Unternehmen wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit des Standortes.

Umfangreiche freiwillige Zusatzleistungen und Angebote in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und sportliche Aktivitäten (z.B. Health Bonus Programm), Altersvorsorge, Entsendungs- und Umzugsunterstützung, berufliche Weiterqualifizierung und finanzielle Nebenleistungen (z.B. vermögenswirksame Leistungen, Jobticket, Jobbike und Elektroleasing) werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Positionierung von GLOBALFOUNDRIES Dresden als attraktiven Arbeitgeber in der Region weiter auszubauen.

2020 hat der Standort Dresden die bereits 2019 begonnene positive Entwicklung fortgeführt. Durch die sehr gute Auftragslage wird sich diese positive Entwicklung auch 2021 fortsetzen. Anfang 2021 sind rund 30 offene Positionen für Ingenieure und Techniker ausgeschrieben.

Kundenbereich

Im Jahr 2020 hat Fab 1 eine Reihe neuer Masken-Tapeouts erhalten und erfolgreich prozessiert. Die Anzahl der Kunden und Produktprototypen hat sich im Vergleich zu 2019 gesteigert. Wichtige Ziele zur Liefertreue und Kundenzufriedenheit wurden erreicht.

Großen Anteil an diesem Erfolg haben unsere 28HV und 55BCDL - Technologien, die sich nach einer Ramp-up Phase im Vorjahr seit 2020 in Volumenfertigung befinden. Die Nachfrage nach unserer 22FDX - Technologie ist im Jahr 2020 weiterhin deutlich gestiegen. Es konnten weitere Kundenprodukte in die Produktion überführt werden. Die 40ISP - Technologie, die einen wichtigen Marktbedarf erfüllt, wurde für neue Kunden bereits in die Ramp-up Phase überführt.

Umweltschutz

Die Produktionsgesellschaften GLOBALFOUNDRIES Module One KG und GLOBALFOUNDRIES Module Two KG wurden im Geschäftsjahr 2020 durch Vertreter der zuständigen Behörden und durch externe Berater geprüft.

Wir verwenden geeignete Methoden, um Abfall und den Verbrauch von Energie, Wasser, Chemikalien und Materialien zu reduzieren, das globale Klima zu schützen und alle Umwelteinflüsse und Sicherheitsrisiken zu minimieren. Durch den konsequenten Einsatz geeigneter Abluftreinigungstechnik und geeigneter Projekte zur Reduzierung des Einsatzes notwendiger perfluorierter Ätzgase und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen findet sich GLOBALFOUNDRIES Dresden hierbei an der Spitze der europäischen Halbleiterindustrie wieder.

2020 wurde das Arbeitssicherheitsmanagementsystem von OHSAS 18001 auf ISO 45001 umgestellt. Für den Standort Dresden wurde zuletzt im November 2020 die Konformität des integrierten EHS Managementsystems mit der ISO 45001:2018 sowie ISO 14001:2015 für das Umweltmanagementsystem in einem (Re-)Zertifizierungsaudit überprüft.

Das Qualitätsmanagementsystem des Standortes ist seit Mai 2018 sowohl nach ISO 9001:2015 als auch nach IATF 16949 (Automotive) zertifiziert. Das Überwachungsaudit zur IATF 16949 wurde im März 2020 erfolgreich bestanden.

Die Re-Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 erfolgte bereits im Jahr 2018. Das letzte Überwachungsaudit zur ISO 50001 wurde im September 2020 erfolgreich absolviert.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Standort Dresden nimmt innerhalb der GLOBALFOUNDRIES Gruppe auch in den nächsten Jahren unverändert eine Schlüsselrolle ein. Ziel des Geschäftsjahres 2021 ist es, Dresden weiterhin zu einem starken High-End Produktions-Standort mit eingebetteter Entwicklung, verbunden mit einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur zu transformieren. Um dies zu erreichen, fokussieren sich die Produktionsgesellschaften auf die weitere Reduzierung von Spezifikationsabweichungen der Produkte während des Herstellungsprozesses und des damit einhergehenden Verwurfs, auf strukturelle Kosteneinsparungen über alle Kostenkategorien sowie auf vollen Fokus zur Umsetzung der Strategie der Neuausrichtung. Mit letzterem Fokuspunkt wird der Dresdner Standort künftigen Produkt-, Technologie- und Serviceanforderungen rechtzeitig Lösungen anbieten können. Ziel dabei ist, die Erhöhung des Angebotes von stark kundenspezifisierten Anwendungen zu erreichen.

In 2021 wird die Strategie zum „Center of Excellence Automotive/Image Sensor Prozessor und 22FDX“ mit hohem Fokus auf Diversifizierung der Produktpalette weiter ausgebaut.

Neben den klassischen Sparten wie Mobilität und Computing verbreitert sich das Produkt- und Technologiespektrum um OLED-, ISP-, Automotive-, Security-, IoT- und 5G Applikationen. Diese werden einerseits durch Neuentwicklungen und andererseits auch durch Technologietransfers innerhalb der GLOBALFOUNDRIES Gruppe (Singapur) umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Liefervolumen von ca. 525.000 Wafern angestrebt.

Die vorhandenen Produktionskapazitäten werden dabei vollständig ausgelastet und erweitert.

In 2021 sind Investitionen in Maschinen und Anlagen in einer Größenordnung von ca. 600 Mio. EUR mit Fokus auf den Ausbau des Kapazitätskorridors für die Imagesensortechnologie sowie die Industrialisierung der 22FDX - Technologie geplant.

Die Mitarbeiteranzahl soll in 2021 konstant bleiben.

Chancenbericht

Das heutige Geschäft der Dresdner Produktionsgesellschaften stützt sich i.W. auf die Segmente „Computing“ und „Consumer-Mobility“. Diese Produktbereiche benötigen die 28nm - Technologie aufgrund ihrer hohen Packungsdichte, ihrer guten Performance und der geringen Leistungsaufnahme. Im Allgemeinen wird die 28nm - Technologie von Experten als die Technologie mit der längsten Laufzeit bewertet. Zudem bieten etablierte Technologieknoten von 55nm bis 40nm eine hervorragende Basis, um Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Dazu gehören beispielsweise Aufgaben des Power-Managements bei mobilen Anwendungen (55BCDL Technologieerweiterung), Auswerteschaltungen für Kamera-Sensoren oder Ansteuerungen für Anzeigen und Bildschirme bei mobilen Geräten (40nm Technologien).

Darüber hinaus sind die langfristigen Geschäftsaussichten positiv, weil über die heutige Nachfrage hinaus weitere Applikationen sichtbar werden, für die GLOBALFOUNDRIES mit der FDX - Technologie, die äußerste Energieeffizienz mit hervorragenden Leistungen zu günstigen Kosten kombiniert, sehr gut aufgestellt ist:

- Unter dem Begriff „Internet der Dinge“ verbirgt sich die Digitalisierung und Vernetzung von herkömmlichen Produkten, die bisher keinen Anschluss an das Internet vorweisen konnten. Die gestiegene Intelligenz in der Steuerung, die mit unseren Technologien realisierbar wird, zusammen mit der Vernetzung, ermöglicht zudem ganz neue Funktionen bei wesentlich geringerem Energieverbrauch.
- Das selbstfahrende Auto, das zurzeit auf allen Fachkonferenzen diskutiert wird, benötigt ebenfalls unsere Technologien, um die hohe Rechenleistung mit der Ausfallsicherheit von Flugzeugelektronik zu verknüpfen.
- Tragbare Elektronik wird zukünftig in Kleidungsstücke eingewoben und ermöglicht einfachere Handhabung für Dienstkleidung, Freizeit oder medizinische Anwendungen.
- Der Bedarf an steigenden Akkulaufzeiten erfordert eine intelligente Steuerung der Spannungsversorgung die sich in Zukunft auch durch die Weiterentwicklung der 55BCDL Technologien verbessern lässt.
- Bildschirme auf allen Anwendungsgebieten werden mit noch höheren Auflösungen, höherem Kontrast und geringerer Leistungsaufnahme angeboten. Hierzu werden neue Ansteuerungen benötigt, die in unseren 40nm - Technologien optimal hergestellt werden können.
- Die Kommunikation zwischen Endgeräten wird künftig in Echtzeit erfolgen, was die Anwendung der neuen Mobilfunkstandards 5G und später 6G erforderlich macht. Die 22FDX - Technologie bietet hier besondere Leistungsmerkmale für die mobile Datenkommunikation, die auf eine hohe Kundenakzeptanz und eine breite Anwendung stoßen.

Um die Nachfrage für das Internet der Dinge, Smartphone-Prozessoren, Automobilelektronik und andere batteriebetriebene drahtlose Anwendungen bedienen zu können, sind weitere Investitionen zur Industrialisierung der 22FDX - Technologie in Dresden geplant. Diese Investitionen werden dem Standort Dresden erlauben, die innovative Stromspartechnologie 22FDX erfolgreich am Weltmarkt zu platzieren.

Im Rahmen der Produktdiversifizierung am Standort mit erfolgreichen Technologietransfers innerhalb der GLOBALFOUNDRIES Gruppe und weiteren Tape-outs in allen Technologieknoten wird auch die Herstellung von Imagesensorprodukten an Bedeutung zunehmen und Bestandteil des Kapazitätsausbaus sein.

Die Kombination aus Marktdiversifizierung, wettbewerbsfähiger Kostenstruktur, steigender Nachfrage und weiteren Investitionen ist ein wesentlicher Erfolgsgarant zur Zukunftssicherung des deutschen Konzerns.

Risikobericht

Die GLOBALFOUNDRIES Management Services KG und ihre Konzerngesellschaften sind grundsätzlich Risiken ausgesetzt.

Operative Risiken

Für den Konzern mit seinen hoch komplexen Produktions- und Entwicklungsaktivitäten hat insbesondere die Fertigung einen wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg. Das Fertigungsrisiko besteht vor allem darin, Halbleiterprodukte effizient und kostendeckend bei gleichzeitig hoher Liefertreue und Qualität herzustellen. Darüber hinaus besteht ein Technologierisiko, beispielsweise hinsichtlich Verzögerungen bei der Einführung neuer Technologien. Aufgrund der Volatilität der Halbleiterbranche kann eine Unterauslastung der Produktion zur Schmälerung der Umsatzerlöse und des Gewinns führen. Die operativen Risiken haben sich im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere hinsichtlich der Vielzahl an Technologievarianten, Produkten und Kunden erhöht.

Finanzrisiken

Hinsichtlich der zukünftigen geschäftlichen Entwicklung des Konzerns ist festzustellen, dass diese in erheblichem Maße durch die Waferliefer-/Serviceverträge und die Finanzierungsverträge mit anderen Konzerngesellschaften sowie mit Kreditinstituten determiniert sind. Die realisierten und zukünftig zu erwartenden Umsätze unterliegen den zuvor genannten operativen Risiken. Ein über die erzielten Umsatzerlöse hinausgehender Finanzierungsbedarf kann durch die revolvingierenden Kreditlinien der GLOBALFOUNDRIES Inc. abgedeckt werden.

Das Liquiditätsrisiko der Konzerngesellschaften ist gegenwärtig im Hinblick auf die Waferliefer-/Serviceverträge sowie die Kreditlinien der GLOBALFOUNDRIES Inc. als gering einzuschätzen. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind durch die Einbindung der Gesellschaft in den weltweiten GLOBALFOUNDRIES-Konzern ebenfalls als eher gering einzustufen.

Die Konzerngesellschaften unterliegen einem Währungsrisiko aufgrund der Veränderungen von Währungskursen, insbesondere für Zahlungsströme in US-Dollar und japanischen Yen. Im Rahmen des weltweiten Hedging-Programms werden Währungsrisiken der deutschen Gesellschaften über Währungssicherungsgeschäfte reduziert. Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 31. Oktober 2019 geschlossenen Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GLOBALFOUNDRIES Module One KG, GLOBALFOUNDRIES Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GLOBALFOUNDRIES Inc. Konzern stehen Zinseinnahmen aus korrespondierenden Kreditlinien mit der GLOBALFOUNDRIES Inc. gegenüber. Zinsschwankungen dieser Kredite werden durch Zinssicherungsgeschäfte ausgeglichen.

Das Forderungsausfallrisiko der gesamten Unternehmensgruppe und somit auch der Gesellschaft wird aufgrund der Hinzugewinnung und Belieferung mehrerer Kunden auf eine breitere Basis an Kunden gestellt.

Risiken Covid-19

Wir haben weiterhin umfangreiche Maßnahmen getroffen, um unsere Geschäftsaktivitäten kontinuierlich und frei von Beeinträchtigungen fortzusetzen. Wir sehen zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Lieferkette oder unser Produktionsvolumen und haben zu diesem Zeitpunkt keine Unternehmensstrategien oder Unternehmenspläne geändert. Wir überwachen intensiv alle genannten Komponenten, um zukünftige Auswirkungen rechtzeitig zu erkennen.

Zusammenfassung

Aufgrund der Geschäfts-, Finanzierungs- und Waferliefer-/Serviceverträge mit anderen Unternehmen der GLOBALFOUNDRIES Gruppe werden typische Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung und dem Absatz der in Dresden hergestellten Halbleiterprodukte zu einem bedeutenden Teil auf übergeordnete Konzernunternehmen der GLOBALFOUNDRIES Gruppe übertragen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Tatsachen bekannt.

Die Finanzierung der weltweiten GLOBALFOUNDRIES Gruppe erfolgt im Wesentlichen durch Finanzierungen externer Kreditgeber (wir verweisen unter anderem auf Abschnitt 2. b). Weiterhin sind die Finanzierungsrisiken der Gesellschaft auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Leistung des Gesellschafters abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet der deutsche Konzern, unter Berücksichtigung des mit der GLOBALFOUNDRIES U.S. Inc. abgeschlossenen Waferliefervertrag („Product Sale and Service Agreement“) und bedingt durch die positive Entwicklung der Auftragslage, mit einer Erhöhung der Umsatzerlöse und auch einem stark verbesserten Jahresergebnis durch die verbesserte Auslastung der Produktionskapazitäten.

Risikomanagementsystem

Der deutsche Konzern verfügt über ein gut ausgebautes Risikomanagementsystem, das auf eine frühzeitige Erkennung von negativen Einflüssen abzielt, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Zahlreiche Produktionskennzahlen werden zeitnah (teilweise täglich bzw. wöchentlich) erfasst und ausgewertet. Kostenarten und Effizienzkennzahlen werden im Rahmen des Monatsabschlusses überwacht und regelmäßig an die Geschäftsleitung kommuniziert. Es werden monatliche und quartalsweise Analysen der Ist-Kennzahlen zum Budget vorgenommen.

Dresden, 27. Mai 2021

Dr. Manfred Horstmann, General Manager, Geschäftsführer

Samak Lohrasebi Azar, General Manager, Geschäftsführer

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

	2020	2019
	EUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-173.537.492,45	-154.634
Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	326.186.541,75	378.205

	2020	2019
	EUR	TEUR
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	10.246.139,77	-22.337
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	-891.458,44	-52.269
davon:		
Auflösung SOPO für Investitionszuschüsse und -zulagen	-37.203.992,43	-51.410
Fremdwährungsgewinne (-)/- verluste (+)	37.898.382,10	-859
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) des passivischen Unterschiedsbetrages	-1.257.417,79	0
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) der Minderheitsanteile	-328.430,32	
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-33.491.475,03	-39.059
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-27.282.231,14	-308.406
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-92.496.091,93	227.603
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	3.651.170,45	-1.819
Sonstige Beteiligungserträge (-)	0,00	-3.048
Ertragsteueraufwand (+)/ Ertragsteuerertrag (-)	44.796,48	-17.423
Ertragsteuerzahlungen	1.171.201,03	8.854
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.601.100,49	15.667
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	33.513.283,40	55.531
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-124.809.471,96	-85.760
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-85.608,56	-61
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	72.078.900,81	41.648
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-729.907
Erhaltene Zinsen	42.366.598,71	11.068
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	23.063.702,40	-707.481
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	355.265.394,81	678.103
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-493.805.095,00	-93.050
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	129.222.665,10	122.620
Gezahlte Zinsen (-)	-36.150.511,72	-4.980
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-45.467.546,81	702.693
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-8.802.743,92	10.879
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.475.907,34	2.807
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.017.695,03	36.332
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	42.690.858,45	50.018
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	42.690.858,45	50.018

Ergänzende Hinweise zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Summationsstriche und Summenunterstreichungen sind nach folgender Regel gesetzt:

Bei Additionen (und entsprechend bei Subtraktionen) wird nur der letzte Summand unterstrichen (Summationsstrich).

Zwischensummen werden mit einer gestrichelten Linie unterstrichen, es sei denn, sie stellen den ersten Summand einer nachfolgenden Additionsreihe dar. Ebenfalls mit einer gestrichelten Linie unterstrichen werden einfache Summanden, die zusammen mit gestrichelt unterstrichenen Zwischensummen eine weitere Zwischen- oder Gesamtsumme bilden. Die Endsumme wird doppelt unterstrichen.

Zu außerordentlichen Posten

Wenn Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten gesondert ausgewiesen werden, muss entweder auch das Periodenergebnis um die betreffenden Zahlungsbeträge (nicht um das außer-ordentliche Ergebnis) bereinigt werden oder das Periodenergebnis ist vor außerordentlichem Ergebnis auszuweisen und die Veränderung entsprechender Aktiva und/oder Passiva muss um den durch das außerordentliche Ergebnis verursachten Betrag bereinigt werden.

Zu assoziierten Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen werden in der Kapitalflussrechnung nur anhand der Zahlungen zwischen ihnen und dem Konzern und anhand der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb oder Verkauf der Beteiligungen an ihnen erfasst. Zur Fortschreibung des Beteiligungsansatzes nach der Equity-Methode wird vorgeschlagen, bei der Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine Zeile mit der Bezeichnung "Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen" einzufügen.

Zu Finanzmittelfonds

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten, i. d. R. Kontokorrentverbindlichkeiten, soweit sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören, dürfen in den Finanzmittelfonds einbezogen werden. Die Zeile "Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds" ist wörtlich zu verstehen. Es sind nur Änderungen des Finanzmittelfonds einzubeziehen.

Ausblenden von Zeilen oder Spalten

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Veränderung des Konsolidierungskreises EUR	Zugänge EUR	
Entgeltlich erworbene Software	26.923.224,62	298.180,00	85.608,56	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	584.880.843,22	42.389.000,00	3.344.123,51	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.819.708.576,27	166.100.097,61	60.684.039,85	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.389.527,49	716.616,18	269.485,23	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.604.308,32	68.301.953,39	135.702.932,69	
	7.558.583.255,30	277.507.667,18*	200.000.581,28	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82	0,00	0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	669.189.272,57	0,00	0,00	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	50.714.534,44	-50.423.124,45	0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
	155.530.812,95	-155.530.812,95	0,00	
	875.438.334,78	-205.953.937,40	0,00	
	8.460.944.814,70	71.851.909,78	200.086.189,84	
		Anschaffungs- und Herstellungskosten		
		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		0,00	229.908,80	27.536.921,98
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		0,00	-3.156.336,08	627.457.630,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.834.007,25	109.834.007,25	114.597.778,36	7.051.256.484,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.811,78	68.811,78	942.249,35	93.249.066,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,02	0,02	-112.613.600,43	153.995.593,95
	109.902.819,05	109.902.819,05	-229.908,80	7.925.958.775,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	126.480.396,75	126.480.396,75	0,00	542.708.875,82
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	285.161,00	285.161,00	0,00	6.248,99
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
		0,00	0,00	0,00
	126.765.557,75	126.765.557,75	0,00	542.718.839,63
	236.668.376,80	236.668.376,80	0,00	8.496.214.537,52
		Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	26.878.887,50	189.624,85	0,00	27.068.512,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	310.646.105,82	21.750.839,43	0,00	332.396.945,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.205.125.582,74	301.283.219,48	109.812.521,55	6.396.596.280,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.871.158,60	2.939.161,58	68.489,13	88.741.831,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.601.642.847,16	325.973.220,49	109.881.010,68	6.817.735.056,97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	23.696,41	23.696,42	-0,01
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	23.696,41	23.696,42	-0,01
	6.628.521.734,66	326.186.541,75	109.904.707,10	6.844.803.569,31
		Buchwerte		
			31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
Entgeltlich erworbene Software	468.409,63	44.337
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	295.060.685,40	274.234.737
2. Technische Anlagen und Maschinen	654.660.204,17	614.582.994
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.507.235,42	5.518.369
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	153.995.593,95	62.604.308,32
	1.108.223.718,94	956.940.408
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82	3.715
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	542.708.875,82	669.189.273
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.249,00	50.714.534
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	0,00	155.530.812,95
	542.718.839,64	875.438.335
		0
	1.651.410.968,21	1.832.423.080

* Zugang der Zeitwerte im Rahmen der Erstkonsolidierung von AMTC und BAC

Hinweise:

Ggf. ist die Darstellung um "Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs" zu ergänzen.

Summationsstriche und Summenunterstreichungen sind nach folgender Regel gesetzt:

Bei Additionen (und entsprechend bei Subtraktionen) wird nur der letzte Summand unterstrichen (Summationsstrich). Zwischensummen werden mit einer gestrichelten Linie unterstrichen, es sei denn, sie stellen den ersten Summand einer nachfolgenden Additionsreihe dar. Ebenfalls mit einer gestrichelten Linie unterstrichen werden einfache Summanden, die zusammen mit gestrichelt unterstrichenen Zwischensummen eine weitere Zwischen- oder Gesamtsumme bilden. Die Endsumme wird doppelt unterstrichen.

Ausblenden von Zeilen oder Spalten

Im Hinblick auf die Anforderungen des elektronischen Bundesanzeigers an die Offenlegungsunterlagen ist zu empfehlen, keine Zeilen oder Spalten auszublenden oder auf die Höhe resp. Breite Null zu reduzieren, vielmehr sollten Zeilen resp. Spalten, die nicht gezeigt werden sollen, gelöscht werden (ggf. müssen zuvor Formelverweise auf entsprechende Zellen bereinigt werden).

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 31. Mai 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mandler, Wirtschaftsprüfer
Böhme, Wirtschaftsprüfer

Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgte am 30.06.2021
